

TEXTE

13/2013

Abfüllung von Getränken in Mehrweg- und ökolo- gisch vorteilhaften Einweggetränkever- packungen

Berichtsjahr 2010

UMWELTFORSCHUNGSPLAN DES
BUNDESMINISTERIUMS FÜR UMWELT,
NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

Forschungskennzahl 3711 31 314
UBA-FB 001685

**Abfüllung von Getränken in Mehrweg-
und ökologisch vorteilhaften Einweg-
getränkeverpackungen
Berichtsjahr 2010**

von

Jürgen Heinisch

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH, Mainz

Im Auftrag des Umweltbundesamtes

UMWELTBUNDESAMT

Diese Publikation ist ausschließlich als Download unter
<http://www.uba.de/uba-info-medien/4442.html>
verfügbar.

Die in der Studie geäußerten Ansichten
und Meinungen müssen nicht mit denen des
Herausgebers übereinstimmen.

ISSN 1862-4804

Durchführung
der Studie: GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH
Alte Gärtnerei 1
55128 Mainz

Abschlussdatum: Januar 2012

Herausgeber: Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2103-0
Telefax: 0340/2103 2285
E-Mail: info@umweltbundesamt.de
Internet: <http://www.umweltbundesamt.de>
<http://fuer-mensch-und-umwelt.de/>

Redaktion: Fachgebiet III 1.2 Produktverantwortung, Vollzug
ElektroG und BattG
Wolfgang Beier

Dessau-Roßlau, März 2013

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Abkürzungen

1	Aufgabenstellung.....	1
2	Ergebnisse	1
2.1	Anteile.....	1
2.2	Trends	3
3	Quellenverzeichnis.....	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Marktanteile der Packmittelgruppen 2004 bis 2010.....	2
--	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anteile Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackung 2004 - 2010	2
Tabelle 2: Anteile MövE-Verpackungen am Getränkeverbrauch 2010.....	3
Tabelle 3: Anteile der Getränkegruppen am Verbrauch 2004 - 2010 in %.....	4
Tabelle 4: Veränderung der Verbrauchsmengen der Packmittelgruppen 2010 gegenüber 2009.....	4

Abkürzungen

BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
GVM	Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung
MövE	Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackungen
UBA	Umweltbundesamt
VerpackV	Verpackungsverordnung

1 Aufgabenstellung

Die GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH führt für das Umweltbundesamt (UBA) seit 1978 jährlich die bundesweite Erhebung von Daten zur Einweg- und Mehrwegabfüllung von Getränken durch.

In Folge der 3. Änderungsverordnung der Verpackungsverordnung(VerpackV) vom 24.05.2005 (3. Novelle der VerpackV) stehen seit dem Berichtsjahr 2004 nicht mehr Mehrwegquoten, sondern die Überprüfung des Anteils der in Mehrweg- und ökologisch vorteilhaften Einweggetränkeverpackungen (im Folgenden abgekürzt: MövE-Verpackungen) in Verkehr gebrachten Getränke im Mittelpunkt.

Mit dieser Studie wurde nun zum sechsten Mal eine Berechnung des Anteils der MövE-Verpackungen durchgeführt.

Im Unterschied zu den bisherigen Studien stand das Berichtsjahr 2010 unter veränderten Anforderungen seitens des Umweltbundesamtes

1. Fokussierung auf ausgewählte Getränkesegmente
2. Vereinfachte Dokumentation
3. Entwicklung und Durchführung eines vereinfachten und damit kostengünstigen Verfahrens zur Ermittlung der Anteile für MövE-Verpackungen

2 Ergebnisse

2.1 Anteile

Nach der VerpackV soll der Anteil der MövE-Getränkeverpackungen gestärkt werden. Als Zielgröße wird ein Anteil von 80 % für alle relevanten Getränke formuliert.

Der Anteil der MövE-Verpackungen liegt 2010 mit 50,1 % deutlich darunter. Gegenüber dem Vorjahr sinkt der MövE-Anteil um 1,7 Prozentpunkte. Damit setzt sich der Rückgang des MövE-Anteils fort.

Die Ergebnisse der einzelnen Getränkearten unterscheiden sich deutlich:

- Die MövE-Verpackungen bei Bier erreichen 88,2 %. Gegenüber dem Vorjahr sinkt der MövE-Anteil nur geringfügig um 0,3 Prozentpunkte.
- Auch bei Mineralwasser schrumpft der Anteil MövE mit 0,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr nur wenig. Im Jahr 2010 liegt der Anteil somit bei 43,3 %.
- Deutlich ist der Rückgang dagegen bei den Erfrischungsgetränken, für die der MövE-Anteil 2010 bei nur noch 34,6 % steht. Das heißt: 2,8 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.
- Auch bei den alkoholischen Mischgetränken fällt der Anteil der MövE-Verpackungen auf 14,3 %, 1,4 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2009.

Tabelle 1: Anteile Mehrweg- und ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackung 2004 - 2010

Getränkeart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bier inkl. Biermischgetränke	87,8 %	88,6 %	87,1 %	85,2 %	87,2 %	88,5 %	88,2 %
Mineralwasser	68,2 %	61,4 %	53,0 %	47,3 %	45,4 %	43,8 %	43,3 %
Erfrischungsgetränke	63,0 %	55,0 %	49,3 %	42,8 %	38,3 %	37,4 %	34,6 %
Alkoholische Mischgetränke	25,7 %	24,7 %	31,8 %	23,1 %	21,2 %	15,7 %	14,3 %
Alle Getränke	71,1 %	65,7 %	59,8 %	54,6 %	52,6 %	51,8 %	50,1 %

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklung der Marktanteile verschiedener Packmittelgruppen von 2004 bis 2010.

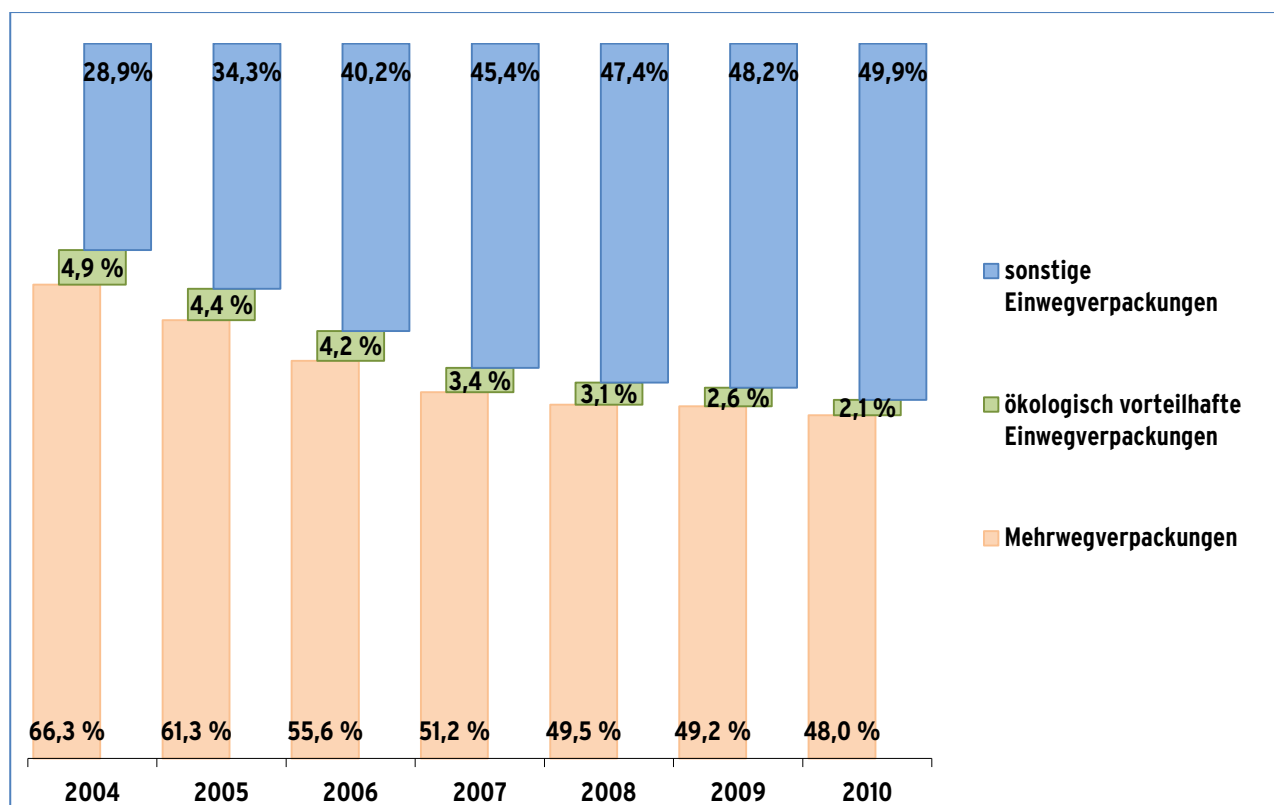


Abbildung 1: Entwicklung der Marktanteile der Packmittelgruppen 2004 bis 2010

Das Bild zeigt deutlich, dass die MövE-Verpackungen zwar weiter zurückgedrängt werden, die Entwicklung der letzten Jahre aber viel langsamer verläuft.

- So geht der Mehrwegbereich in der ersten Hälfte des Betrachtungszeitraums (2004 bis 2007) um 15,1 Prozentpunkt zurück, in der zweiten Hälfte (2007 bis 2010) nur noch um 3,2 Prozentpunkte.
- Im Jahr 2010 erreichen Mehrwegverpackungen nur noch 48,0 % und damit 1,2 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.
- Bei den ökologisch vorteilhaften Einwegverpackungen wird die Entwicklung nicht so deutlich abgebremst. In der ersten Hälfte des Betrachtungszeitraums verlieren diese Verpackungen 2,5 Prozentpunkte, in der zweiten Hälfte 1,3 Prozentpunkte.
- Im Jahr 2010 verlieren die ökologisch vorteilhaften Einwegverpackungen 0,5 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr und liegen nunmehr bei 2,1 %.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Ergebnisse des aktuellen Berichtsjahres für die drei Packmittelsegmente und die untersuchten Getränkearten zusammen.

Sie verdeutlicht, dass ökologisch vorteilhafte Einweggetränkeverpackungen nur bei Erfrischungsgetränken – und hier auch nur bei den Getränken ohne Kohlensäure – einen signifikanten Marktanteil aufweisen.

Tabelle 2: Anteile MövE-Verpackungen am Getränkeverbrauch 2010

Getränkeart	Mehrweg und ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen	Mehrwegverpackungen	ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen	nicht ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen	Einwegverpackungen gesamt
Bier inkl. Biermischgetränke	88,2 %	88,2 %		11,8 %	11,8 %
Mineralwasser	43,3 %	43,1 %	0,2 %	56,7 %	56,9 %
Erfrischungsgetränke	34,6 %	29,0 %	5,6 %	65,4 %	71,0 %
Alkoholische Mischgetränke	14,3 %	14,3 %		85,7 %	85,7 %
Alle Getränke	50,1 %	48,0 %	2,1 %	49,9 %	52,0 %

2.2 Trends

Trends in der Entwicklung des Getränkeverbrauchs

Der Gesamtmarkt wächst nur in geringem Umfang (+0,2 %). Die verschiedenen Getränkearten sind aber sehr unterschiedlich betroffen.

Tabelle 3: Anteile der Getränkegruppen am Verbrauch 2004 - 2010 in %

Getränkeart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bier inkl. Biermischgetränke	24,5 %	24,1 %	23,7 %	23,5 %	23,2 %	23,1 %	22,3 %
Mineralwasser	40,4 %	40,6 %	41,1 %	41,3 %	41,0 %	41,5 %	41,3 %
Erfrischungsgetränke	34,9 %	35,2 %	35,2 %	35,2 %	35,7 %	35,5 %	36,4 %
Alkoholische Mischgetränke	0,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Summe	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

- Der Bierkonsum entwickelte sich auch 2010 weiter rückläufig. In Folge dessen sinkt der Marktanteil von Bier (inkl. Biermischgetränke) auf 22,3 %.
- Der Verbrauch von Mineralwasser stagniert 2010, so dass das Segment 2010 geringfügig Marktanteile abtrifft und nur noch 41,3 % erreicht.
- Starke Zuwächse sind bei den Erfrischungsgetränken zu verzeichnen. V.a. bei Limonaden sind Zuwächse festzustellen. Der Marktanteil steigt erstmals über 36 %.
- Zuwächse sind auch bei alkoholischen Mischgetränken aufgetreten. Das Absatzvolumen ist aber nach wie vor so gering, dass in der Gesamtstatistik der Getränkegruppen der Anteil deutlich geringer als 0,1 % ist.

Trends in der Entwicklung der Packmittelstruktur

Vergleicht man den Getränkeverbrauch 2010 mit 2009 so ergeben sich folgende Veränderungsraten:

Tabelle 4: Veränderung der Verbrauchsmengen der Packmittelgruppen 2010 gegenüber 2009

Alle Verpackungen	Mehrwegverpackungen	ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen	nicht ökologisch vorteilhafte Einwegverpackungen
+0,2 %	-2,4 %	-17,1 %	+3,7 %

Das Marktvolumen verpackter Getränke ist um 0,2 % angestiegen.

Das Verbrauchsvolumen in Mehrwegverpackungen ist dagegen um 2,4 % geschrumpft, allerdings ist in den einzelnen Getränkearten sehr unterschiedlich.

- Bei Bier sind die Mengenverluste zum überwiegenden Teil auf den schrumpfenden Markt zurückzuführen.
- Bei den Erfrischungsgetränken verliert Mehrweg im Glas- und Kunststoffbereich gleichermaßen in Folge der Substitution durch Einweg-PET.

- Die Mehrwegverluste bei Mineralwasser beschränken sich auf Glas, während Mehrweg-PET Zuwächse zu verzeichnen hat.

Die größten Veränderungen sind bei den ökologisch vorteilhaften Getränkeverpackungen auszumachen. Hier ist es praktisch ausschließlich der Getränkekarton, der Verluste zu verzeichnen hat. Eistee ist für Getränkekarton das absatzstärkste Getränk. Gerade hier sind die Verluste überdurchschnittlich hoch.

Das Wachstum der sonstigen Einwegpackmittel ist durch PET bestimmt.

- Motor der Entwicklung bei Einweg-PET sind die Süßgetränke, während bei Mineralwasser das stagnierende Marktvolumen offensichtlich auch die Einweg-PET-Entwicklung bremst.
- Einwegglas verzeichnet in einigen Erfrischungsgetränkearten und bei Mineralwasser Zuwächse, die allerdings bei Bier wieder verloren gehen.
- Der Absatz von Dosen ist in Folge einer Marktoffensive durch die Dosenindustrie bei Limonaden und Sportgetränken angewachsen. Sie sind aber insgesamt immer noch auf einem bescheidenen Gesamtniveau und weit davon entfernt Marktanteile wie 2003 zu erreichen.

3 Quellenverzeichnis

Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil1 Nr. 12 (2008): Fünfte Verordnung zur Änderung der Verpackungsverordnung, Bonn

Fachverlag Hans Carl (Hrsg.) (2011): Brauwelt-Brevier 2011, Nürnberg

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2011): Mineralwasser 2010, Mainz

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2011): Fruchtsaftgetränke 2010, inkl. Fruchtschorlen, Near-Water, Wasser mit Frucht, Mainz

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2011): Limonaden, Brausen und sonstige Erfrischungsgetränke 2010, Mainz

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2011): Sportgetränke u. ä. 2010, Mainz

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2011): Eistee 2010, Mainz

GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH (2011): Bier 2010, Mainz

Heinisch, J. (2011): Verbrauch von Getränken in Einweg- und Mehrweg-Verpackungen – Berichtsjahr 2009, Texte Nr. 37/2011 Umweltbundesamt, Dessau. Siehe auch: <http://www.uba.de/uba-info-medien/3980.html>